

SCC – Pokal 2013

vom 15. – 17. März 2013

Ausschreibung



Veranstalter:

Sport Club Charlottenburg Berlin, Eiskunstlaufabteilung

www.scc-eiskunstlauf.de

Veranstaltungsort: Erika-Hess-Eisstadion, Müllerstr. 185, 13353 Berlin-Wedding

Meldeschluss: Freitag, 22.2.2013

Meldeanschrift: Sandra Henrich (Sportwartin) Email: sandra.henrich@scc-eiskunstlauf.de

Meldegebühr: Mit PR, TS oder TC vom LEV 25,00 € für Einzelläufer; 40,00 € für Paare
 Ohne PR, TS oder TC vom LEV Doppelte Meldegebühr
 Eine Rückerstattung der Meldegebühr nach Meldeschluss ist nicht möglich.
 Die Meldegebühren müssen **gesammelt von den Vereinen oder LEV** überwiesen werden.

Die Meldegebühren werden mit der Meldung fällig und sind auf folgendes Konto zu überweisen:
 Sport-Club Charlottenburg **Kto:** 150 911 07 **BLZ:** 100 100 10 (Postbank Berlin)

Die Meldungen müssen enthalten:

- a) Bezeichnung des Wettbewerbes
- b) Name des/der Läufer/in
- c) Geburtsdatum des/der Läufer/in
- d) abgelegte Prüfung
- e) Name und Abkürzung des meldenden Vereins
- f) PPS bei WB nach NJS direkt an tobias.henrich@t-online.de (bis 22.2.13)

Zum Wettkampf sind vorzulegen:

Sportpass (sofern vorhanden) oder der Nachweis der abgelegten Prüfung
 Gesundheitsattest (nicht älter als 6 Monate) vom Sportarzt oder vom behandelnden Kinder-/ bzw. Hausarzt (*nicht Orthopäde!*)

Wettbewerbsbedingungen: Die Wettbewerbe werden gemäß den aktuellen DKB, den ISU-Bestimmungen, den ISU-Regulations, den DEU-Informationen und den ISU-Communications durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung nichts anderes ausgeführt ist.
 Doppelstarts sind grundsätzlich möglich, wenn es die Teilnahmebedingungen zulassen. Es wird für einen zweiten Start nochmal Meldegebühr fällig.
 Die Wettbewerbe 1 und 2 werden nach „6.0“, die Wettbewerbe 3 - 11 nach NJS gewertet.
 Die Wettbewerbe 12 und 13 (Show) werden nach „6.0“ gewertet, allerdings ausschließlich mit der B-Note.
 Die Bewertungsrichtlinien zum WB „Improvisations-Duell“ entnehmen Sie bitte den Ausführungen weiter unten.
 Alle angegebenen Kürnlängen sind Maximal-Zeiten, es gibt keine Abzüge für kürzere Programme!

Altersbeschränkungen in den Wettbewerbstteilen: Alle Sportler dürfen, sofern nichts anderes angegeben ist, maximal Jahrgang 1993 sein.

Preisrichter: Jeder LEV stellt einen PR, TS oder TC. Wird kein PR, TS oder TC gestellt, muss die doppelte Meldegebühr bezahlt werden.
 Preisrichtermeldungen richten Sie bitte an o.g. Emailadresse UND direkt an unsere Preisrichterobfrau Peggy Sonntag: peggy.sonntag@gmail.com

Prüfungen: Sportler, die ihre Kürklasse oder Grundprüfung nach dem 1.1.2013 abgelegt haben, dürfen in der nächst niedrigeren Kategorie laufen, sofern es die weiteren Bestimmungen zulassen.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung.

Vergütung: Der Veranstalter übernimmt keine Reise- und Aufenthaltskosten. Kein Sportler erhält eine Vergütung.

Musikwiedergabe: Ausschließlich CD's (keine wiederbeschreibbaren!)
 Der Tonträger muss deutlich beschriftet sein und es darf sich nur die Musik eines Teilnehmers darauf befinden.

Internet / Fotos: Mit der Meldung stimmen die Sportler bzw. ihre gesetzlichen Vertreter zu, dass Meldelisten, Ergebnisse und eventuell entstandene Fotos vom Wettbewerb oder der Siegerehrung im Internet veröffentlicht werden dürfen. Eltern und Sportler sind von den Trainern/Vereinen/Landesverbänden darüber zu informieren.

Wettbewerbsteil für Kinder und Jugendliche nach „6.0“:

→ In diesem Wettbewerbsteil sind keine Kadersportler zugelassen !!!

1. Küken

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2006 und jünger, die noch keine Prüfung abgelegt haben.

- Kür max. 2,10 Min.
- Erlaubt sind die Einzelsprünge: Dreiersprung, Salchow, Toeloop

2. Freiläufer **A (Jhg. 2004 und jünger) + **B** (Jhg. 2003 – 2001) + **C** (Jhg. 2000 – 1998) + **D** (Jhg. 1997 – 1993)**

Offen für Sportler, welche max. die Freiläuferprüfung abgelegt haben.

Die Freiläufer werden in Gruppen A, B, C, D unterteilt, sofern pro Gruppe mind. 5 Meldungen eingehen. Bei weniger als 5 Meldungen ist die Zusammenlegung von Altersgruppen möglich.

- Kür max. 3,10 Min.
- Erlaubt sind die Einzelsprünge: Dreiersprung, Salchow, Toeloop, Rittberger und Flip
- Maximale Elementanzahl: 9 (weniger haben keine Abzüge zur Folge)
6 Sprungelemente davon max. 2 Kombinationen, 2 Pirouetten, 1 Schrittfolge über die ganze Bahn

Wettbewerbsteil für Kinder und Jugendliche nach „NJS“:

3. Figurenläufer **A (Jhg. 2004 und jünger) + **B** (Jhg. 2003 – 2001) + **C** (Jhg. 2000 – 1998) + **D** (Jhg. 1997 – 1993)**

Offen für Sportler, welche max. die Figurenläuferprüfung abgelegt haben.

Die Figurenläufer werden in Gruppen A, B, C unterteilt, sofern pro Gruppe mind. 5 Meldungen eingehen. Bei weniger als 5 Meldungen ist die Zusammenlegung von Altersgruppen möglich.

→ KEINE Kadersportler zugelassen!

- Kür max. 3,10 Min
- erlaubt sind alle Einzelsprünge ohne Axel

4. Hobbyläufer (Kategorie für reine Freizeitsportler)

Offen für alle Sportler der Jahrgänge 2001 und älter, welche max. die Kürklasse 7 abgelegt haben.

→ KEINE Kadersportler zugelassen!

- Kür max. 3,10 Min.
- Erlaubt sind alle Einzelsprünge inkl. Axel

5. Kürklasse 8 Mädchen + Jungen

Mädchen und Jungen starten nur getrennt, wenn sich mind. 3 Jungen für eine eigene Kategorie finden.

Offen für alle SportlerInnen, welche max. die Kürklasse 8 abgelegt haben.

- Kür max. 3,10 Min.
- erlaubt sind Einzelsprünge inkl. Axel

6. Kürklasse 7 Mädchen

Offen für alle Sportlerinnen, welche max. die Kürklasse 7 abgelegt haben.

- Kür max. 3,10 Min.
- erlaubt sind alle Einzelsprünge inkl. Axel und ein Typ Doppelsprung

7. Kürklasse 7/6 Jungen

Offen für alle Sportler mit den Kürklassen 7 und 6.

- Kür max. 3,10 Min.
- KEIN Doppelaxel oder Dreifachsprung erlaubt!

8. Kürklasse 6 Mädchen

Offen für alle Sportlerinnen, welche max. die Kürklasse 6 abgelegt haben.

- Kür max. 3,10 Min.
- KEIN Doppelaxel oder Dreifachsprung erlaubt!

→ Programminhalte für Wettbewerbe 3 – 8: (nach Durchführungsbestimmungen DKBEK Fassung vom 21.09.12)

Kür-Inhalte:

Max. Elementanzahl: 9

- a) **Max. 6 Sprungelemente**, in den WB ab Kürklasse 8 (WB 5) und höher muss ein Axel enthalten sein.
(Ein Dreiersprung erfüllt die Anforderungen, hat aber keinen Wert.)
(In der Gruppe Hobbyläufer ist der Axel nicht zwingend erforderlich, in Figurenläufers nicht erlaubt.)
davon sind max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen erlaubt! Die Sprungkombination darf nur 2 Sprünge enthalten. Eine Sprungsequenz kann jede Anzahl von Sprüngen enthalten, jedoch nur die beiden schwierigsten gehen in die Wertung ein.
Jeder gelistete Sprung darf max. 3x gezeigt werden. Sprünge mit selben Namen, jedoch unterschiedlicher Drehzahl werden als unterschiedliche Sprünge gezählt.
- b) **Max. 2 Pirouetten** unterschiedlicher Natur dürfen gezeigt werden, wobei eine davon eine Pirouette in einer Position sein muss. (Unterschiedlicher Natur bedeutet, dass die Abkürzung unterschiedlich ist.)
- c) **Max. 1 Schrittfolge** (Längs-, Kreis- oder Serpentinenschrittfolge)

Programm-Komponenten

Folgende 4 Programm-Komponenten werden bewertet:
Skating Skills / Transitions / Performance / Interpretation
Der Faktor für die Programm-Komponenten beträgt 1,5.

9. Neulinge Mädchen und Jungen

- Kür: Mädchen 3 min, +/- 10 sec / Jungen 3 min 30 sec, +/- 10 sec
- Teilnahme max. mit Kürklasse 4
- KEIN Doppelaxel oder Dreifachsprung erlaubt!
- Erlaubte Elemente / Elementanforderungen wie in der Deutschen Nachwuchsklasse (s.u.)

10. Nachwuchs Mädchen und Jungen

Offen für alle SportlerInnen mit Kürklasse 3.

- Kür: Mädchen 3 min, +/- 10 sec / Jungen 3 min 30 sec, +/- 10 sec
- Erlaubte Elemente / Elementanforderungen wie in der Deutschen Nachwuchsklasse

Mädchen max. 6 Sprungelemente; **Jungen** max. 7 Sprungelemente

mind. 1 Axeldreher; max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen; Die Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten, die Sprungsequenz darf mehr Sprünge enthalten, aber nur die 2 höchstwertigen Sprünge fließen in die Bewertung ein. Nur 2 verschiedene Sprünge mit 2 1/2 (2A) oder mehr Umdrehungen (Dreifachsprünge) dürfen max. einmal in Kombination oder Sequenz wiederholt werden.

▮ **Max. 2 unterschiedliche Pirouetten**, davon

1 Kombinationspirouette mit mind. 3 unterschiedlichen Positionen; jede Position muss mind. 2 U haben; FW erlaubt; Bei FW auf jedem Fuß mind. 5U; Ohne FW mind. 10 U; 1 eingesprungene Pirouette: PW erlaubt! ohne FW mind. 8 U; mit FW mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß;

▮ **Max. 1 Schrittfolge**

Die Schrittfolge muss schwungvoll über die gesamte Eisfläche gelaufen werden. Keine Spiralfolge! *Spiralen werden als Transitions gewertet!*

11. Jugendklasse Mädchen

Offen für alle Sportlerinnen mit Kürklasse 2.

- Kür 3 min 30 sec, +/- 10 sec
 - Erlaubte Elemente / Elementanforderungen wie in der Deutschen Jugendklasse
Zum Inhalt vgl. ISU Special Regulation Rule 512 Junior, (Seite 98)
-

Wettbewerbsteil „Show“ für Kinder und Jugendliche und Erwachsene:

12. + 13. Show Solo und Show Paare → nach 6.0 / nur B-Note

Offen für Show-Programme, die Solo bzw. als Paar (alle Paarzusammenstellungen erlaubt) gelaufen werden und nicht länger als 3,10 Min sind. Gesang erlaubt. Nur Requisiten erlaubt, die in der Hand oder am Körper des Sportlers verbleiben. Nur Einzelsprünge ohne Axel und Pirouettenelemente mit max. 6 Umdrehungen erlaubt.

14. „Improvisations – Duell“ NEU NEU NEU

Zugelassen für alle Sportler (auch Erwachsene) ab Jahrgang 1998 und älter.

Es treten immer 2 Sportler in einem Duell gegeneinander an, daher kann der Wettbewerb nur mit 16 gemeldeten Sportlern stattfinden (wie in einem Achtelfinale beim Fußball). Bei jedem Duell scheidet einer der beiden Duellpartner aus:

In der ersten Runde bleiben von 16 Sportlern noch 8 Sportler (Achtelfinale) übrig. In der zweiten Runde reduzieren sich die 8 Sportlern auf 4 Sportler (Viertelfinale). In der dritten Runde bleiben von 4 Sportlern (Halbfinale) noch 2 Sportler übrig und dann folgt das Finale.

In jedem Duell gehen beide Sportler gemeinsam aufs Eis und müssen zu zwei ihnen vorher nicht bekannten Musik improvisieren.

Ablauf eines Duells:

- Beide Sportler laufen gleichzeitig 1 Minute ein klassisches Stück
- Bleiben dann auf dem Eis, stellen sich neu auf, die Preisrichter haben Zeit sich Notizen zu machen
- Beide Sportler laufen sofort danach 1 Minute ein modernes Stück (Hip Hop / Techno etc.)

Dabei geht es ausschließlich um die kreative, spontane, passende, vielfältige Umsetzung der Musik und nicht um sportliche Leistungen wie Sprünge.

Nach beiden Improvisationsteilen zeigen die Preisrichter an, welchen der beiden Duellpartner sie in der nächsten Runde sehen wollen. Der Sportler mit mehr Stimmen kommt in die nächste Runde, der andere scheidet aus.

Das Preisgericht besteht in diesem Wettbewerb aus 4 Preisrichtern und 3 „Nicht-Preisrichtern“ (unabhängige Trainer, Eltern o.ä.).

ALLE Runden dieses Wettbewerbs finden an einem Tag statt.

Die Auslosung der Duell-Partner in Runde 1 erfolgt per Zufallsprinzip vor dem Wettbewerb. Die nächsten Runden werden vor Ort ausgelost.

Zusatz: Zur Not ist der WB auch mit 14 (oder 12) TN durchführbar. Es kommen dann in die zweite Runde die sieben (bzw. 6) Duellgewinner und der „Lucky Looser“. Bester Lucky Looser ist der Duellverlierer mit den wenigsten Gegenstimmen. Sollte es davon zwei oder mehrere mit der gleichen Anzahl Gegenstimmen geben, entscheidet das Los, wer als Lucky Looser in die zweite Runde kommt.